

Verein seeland.biel/bienne
c/o BHP BAUPLAN
Fliederweg 10
Postfach 575
3000 Bern 14

Grenchen, 10. Dezember 2010

Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland - Jura bernois Vernehmlassung zum Realisierungsvorschlag

Sehr geehrter Herr Salzmann, sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 1. September 2010 haben Sie uns eingeladen, im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum Realisierungsvorschlag ‚Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland – Jura bernois Stellung zu nehmen. Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Mitwirkung und lassen uns gerne vernehmen.

Grundsatzfragen

Frage 1: Unterstützen Sie grundsätzlich die regionale Zusammenarbeit? Soll diese gegenüber heute verstärkt werden?

Die regionale Zusammenarbeit innerhalb dem Verein seeland.biel/bienne und die Zusammenarbeit mit unserer Organisation sind ausgezeichnet. Die Errungenschaften, welche seit der Gründung des Vereins gemacht wurden, genügen unserer Ansicht nach.

Frage 2: Unterstützen Sie die Bildung einer Regionalkonferenz?

Vom Grundsatz her unterstützen wir die Bildung einer Regionalkonferenz. Sie ermöglicht:

- Eine bessere Ausrichtung der Politik der betreffenden Region auf deren Bedürfnisse (z.B. eine klare Wachstums- und Innovationsorientierung)
- Die Bündelung der Kräfte auf zuvor demokratisch festgelegte Schwerpunkte
- Die Nutzung von Know-how und Infrastruktur einer gemeinsam betriebenen Einrichtung
- Die Erhöhung der Finanzkraft und verbessern die Tragbarkeit der Lasten
- Sie verbessern die Abstimmung und die Koordination unter den verschiedenen Planungsbereichen

Sehr begrüssen wir die gebotenen Möglichkeiten der Bildung von Doppelmitgliedschaften und der geplanten kantonsübergreifenden Zusammenarbeit.

Die Grösse, die bekannten gegensätzlichen Interessen der Berg- und Talbewohner sowie die Zweisprachigkeit der geplanten Konferenz, stellen sehr hohe Anforderungen bezüglich Offenheit und Toleranz an die Mitglieder dieser Regionenkonferenz. Das Risiko einer Absage der Stimmberechtigten ist, ähnlich wie in Thun-West, relativ hoch.

Frage 3: Unterstützen Sie die Durchführung der Abstimmung über die Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland-Berner Jura auf Mitte 2011?

Die Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt und die Gemeindevertreter/-innen konnten ihre Meinungen bilden. Mitentscheidend sind aber schliesslich die Bürger/-innen. Wir unterstützen eine rasche Entscheidungsfindung, dennoch sind wir der Ansicht, dass eine fundierte Information der Bevölkerung mehr als 5 Monate benötigt. Im Herbst 2011 sind, gemäss Staatskalender, auch noch kantonale Abstimmungen geplant.

Meinungsäusserungen zum Realisierungsvorschlag

Frage 4: Unterstützen Sie die Vorschläge zur Organisation der obligatorischen und der fakultativen Aufgaben

Die vorgeschlagene Organisation mit den drei Aufgaben-Arten ist an sich gut gewählt und widerspiegelt die heutige Situation. Das Konstrukt welches entsteht, um die Bedürfnisse sämtlicher, an der Regionalkonferenz Beteiligten optimal einzubeziehen, wirkt sehr komplex. Wir haben bezüglich der Führungsfähigkeit und Effizienz gewisse Vorbehalte. Diese Organisation stellt sehr hohe Anforderungen an die Information und Koordination. Dies nicht zuletzt auch wegen der Zweisprachigkeit.

Frage 5: Haben Sie Bemerkungen zu den Kosten und zur Organisation der Geschäftsstelle

Die sehr komplexe Organisation und die Zweisprachigkeit wirken unserer Ansicht nach kostentreibend und dürfen nicht unterschätzt werden.

Frage 6: Haben Sie Bemerkungen zur interkantonalen Zusammenarbeit


Wie bereits einleitend bemerkt, begrüssen wir die Möglichkeit der interkantonalen Zusammenarbeit. Gerade für den Wirtschaftsraum zwischen Biel und Solothurn ist sie ein Muss. Wir sind bereit, eine Vereinbarung zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Solothurn aktiv zu unterstützen.

Frage 7: Wären Sie bereit, einer Teilkonferenz Seeland beizutreten, welche die fakultativen Aufgaben im heutigen Umfang von seeland.biel/bienne erfüllt?

Diese Frage müssen die Gemeinden der REPLA GB beantworten. Wir sind bereit, im Rahmen einer Arbeitsgruppe (vorgeschlagene organisatorische Einheit für die Durchführung von Projekten) aktiv am Vollzug der heute bereits von der REPLA GB wahrgenommenen und weiteren möglichen Aufgaben mitzuarbeiten. Dies insofern, dass eine entsprechende Finanzierung dies erlaubt.

Freundliche Grüsse

Raumplanung im Raume Grenchen-Büren



Dr. Konrad Schleiss, Präsident



Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer